



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

XVI. Der Rath zu Wittstock beurkundet eine Schenkung an St. Gertraut von 50 Schock Kapital, im J. 1473.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

vngedwungenn vnde dede dar aueticht, vorlyth vnde auetraih aller tosprake, maninge vnde alle gerechticheyt, est he Jennyge meynde to hebben van der vorgescreuen guder wegen, dar nicht mehr vp tho faken, dat fyck de Radmann dar lythen befreden vnd byden, ick om des bekantnisse wolde geuen mynes versegelden bryues vnde fsede em, dat ick om zo gerne dhon wolde. Hyr ann vnde by weren de duchtigenn Manne Bernd vnd hans warnsteden vorbenomd, wanhaftich to fretztorpe, Dyderick wardenberch vam tzatzke, hans tobber, heningk polene, hans Schonermark, Gereke dolle, peter myfsener, hans Tonniges vnd ander Iouenwerdige mehr, vnfes guedigenn hernn belehnde manne. Des to tuge vnde orkunde hebbe ick Gereke konowe, hanerichter vorbenomd, myn Jugesegel wilkenn ann dufenn apenn bryf lathen henghen, De gegeuen is na cristi gebort dufent viirteynhundert dar na Jan deme Souentichsten Jare, Amm Mandage na Sunth peter vnde pawel der hilghen Apostel.

Nach dem Original. Das Siegel hangt daran, doch Schrift und Zeichen sind undeutlich.

**XVI. Der Rath zu Wittstock beurkundet eine Schenkung an St. Gertraut von 50 Schock Kapital, im J. 1473.**

Vor alsweme, de dessen breff fyhnn, horn edder lesen, Bekennen wy Borgermester vnde Radmann der Stadt wistogk, dat vor vns fynt gewesen de andechtigenn hern Johannes Sluter vnde dyonifius Nyendorp, vnde hebben gegeuen vnserm gadeshuse Sunte Gertruden vor vnser stad belegen veltich schock houetstoles myt den Renthen, dy ehn dar by fynt versereuen, vppe wisse vnde enkede guder In der Schepenboek to wulterhusen, alze twe schock, In fulker wyse, dat de vpgnanten hern dy renthen willen heuen vnde borhn vnde In ore genuth vnde framen keren tho eren leuende, war se denne nach den willen gades vun desfer werdt fynt verscheyden, Iso scholen de renthen myt alle karmen an dat erbenomede gadeshus Sunte Gertruden, dat dy vorstender nach vnsem Rade se an de armen lude vnde an dat gadeshus schalen keren, dar id alder nuttest moge wesen; vnde efft van deme summen wes vp gefecht worde, So scholen wy dat gelt wedder ann leggen vppe wisse gudere, dat de Renthe ewich moge blyuen, den armen tho troste vnde In vorderinge der kerken. dyth hebbe wy Radmann vor vns vnde vnse nakomelinge den gnanten hern In groten truuen by falicheyt vnfs isylen gelauet vnde gefecht, also tho bestellende, sunder alle geuerde este Juvindinge. Des to groter bekantnisse hebben wy vnser Stadt Secret med willen vnde vulbort laten henghen nedden an dessen apen breff, Geuen na cristi gebort, dufent viirteynhundert, dar nha Jmm dre vnde Souentigsten Jar, am dinxtaghe rogationis.

Nach dem Original, unter dem kleinen Stadtsiegel.

**XVII. Verzeichniß der Grundbesitzungen der St. Gertraut-Kapelle zu Wittstock, v. J. 1474.**

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXIII<sup>o</sup> Jñi sunt redditus pertinentes ad Capellam sancte Gertrudis.

Peter Mifzner hefft gegenen III huuen vor wistke belegen, de stan CIX gulden vorpandet van den Szykernn, van dessen dreem huuen baret de myfznersche de helfte pacht vnde de ander helfte